

Vorlage-Nr.: **1436-2007/DaDi** vom 02.10.2007

Aktenzeichen: 290-004

Fachbereich: Fraktion von Die Linke-DKP
Herr Bischoff, Werner

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Einrichtung eines Schulmittelfonds
Antrag der Fraktion von Die Linke-DKP**

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Darmstadt/Dieburg richtet nach dem Vorbild anderer Städte, Gemeinden und Landkreise eine Schulmittelfond ein, aus dem Kinder , deren Eltern ALG II beziehen Lernmittel diskriminierungsfrei an den Schulen des Landkreises zur Verfügung gestellt werden. Lernmittelfreiheit deckt Kosten für Taschenrechner, Zeichenblocks, Turnschuhe, Wachsmalkreide, Musikinstrumente, Grammatikbücher etc) nicht ab.
2. Der Kreisausschuss wirkt in Gesprächen mit den Schulleitungen daraufhin, dass für zusätzliche Anschaffungen in den Schulen eine noch festzulegende Obergrenze fixiert wird, die pro Schüler und Schuljahr nicht überschritten werden darf.
3. Schüler/innen aus bedürftigen Familien erhalten diese Lernmittel bis zu dieser noch festzulegenden Grenze aus dem einzurichtenden Schulmittelfond bezahlt.
4. Der Kreisausschuss fordert die kreiseigenen Grundschulen die Anschaffungslisten für die Schulanfänger bescheiden zu halten, mehr auf pädagogische Phantasie als auf Gegenständliches zu setzen und daran zudenken, dass eine Einschulung bei der herrschenden Kinderarmut einer Katastrophe gleichkommen kann.

Begründung:

In den regionalen und überregionalen Medien wurde das Thema Kinderarmut zur genüge thematisiert, dass viele Schüler, deren Eltern Hartz Bezieher sind oder ein geringes Einkommen haben, sich die Grundausrüstung für eine Einschulung und ein Mittagessen an den Schulen nicht leisten können. Auch im späteren Schulverlauf fallen oftmals am Schuljahresanfang Kosten an, die von armen Familien in der Gesellschaft nicht getragen werden können.

Um dieser Ausgrenzung zu begegnen und da bundesweit keine politische Lösung der Großen Koalition in Sicht ist, ist die Einrichtung eines Schulmittelfonds auf Kreisebene notwendig.